

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „Mikael“ vom 3. März 2009 19:40

Timm hat mit seiner Argumentation völlig recht. Es ist leider so, dass ohne Druck heutzutage nichts mehr zu holen ist. Die Ärzte, Lokführer und aktuell die Banken zeigen es. Wir müssten als Lehrer und Lehrerinnen zeigen, dass auch unsere Arbeit "**systemkritisch**" ist, und das könnten wir, wenn wir wollten...

Natürlich würde es "Unschuldige" treffen, aber das ist bei den Ärzten (Verschiebung von Behandlungen), Lokführern (Arbeitnehmer, die nicht oder verspätet zur Arbeit kommen) und natürlich den Banken genauso (massive Steuererhöhungen drohen, damit die Banker ihre gutbezahlten Arbeitsplätze behalten). Diese Entwicklungen mag man bedauern, aber einfach mit dem Hinweis auf "gute Arbeit" ist heutzutage nichts mehr zu holen...

Nebenbei: Es ist eine Schande, dass quasi bankrotte Bundesländer wie Schleswig-Holstein den Banken die Milliarden hinterherwerfen und gleichzeitig bei der Bildung geizen, wo es nur geht. Und wenn die von Bund und Ländern ausgesprochenen Garantien (Soffin) fällig werden sollten, dann werden wir alle Einsparorgien bei den öffentlichen Dienstleistungen und evtl. Gehaltskürzungen sehen, bei denen sich viele fragen werden, ob wir ein dritte Welt Land geworden sind. Man sehe sich zur Vorsorge schon einmal unsere europäischen Nachbarn an (insbesondere Island und Irland).

Gruß !